

## Segelfreizeit der SVPK Jugendabteilung, auf dem Vereinsgelände, vom 10.-14. August 2015:

Bei schönem, hochsommerlichem Wetter startete unsere diesjährige Segelfreizeit. Wochen vorher waren schon alle Plätze vergeben. Voller Vorfreude und Erwartung strömten die Kinder auf das Vereinsgelände. Nach einem kurzen Kennenlernen wurden die Boote aufgebaut, Schwimmwesten ausgegeben und angepasst, die Boote verteilt und schon ging es aufs Wasser.



Die Teilnehmer bestanden sowohl aus Segelanfänger, als auch aus erfahrenen Seglern, im Alter von 9 bis 15 Jahren. Die größeren Boote Laser und 420er wurden von Seglern unseres Betreuerteams begleitet, so dass sich auch Anfänger darauf sicher fühlen konnten. Gleichzeitig wurden sie in die Technik des Segelns eingewiesen.

Bei leichten Winden

machten sich die Kinder am ersten Morgen mit den Booten vertraut, bis es Zeit wurde zum Vereinsgelände zurückzukehren, um die gelieferten Pizzen in Empfang zu nehmen. Pizza und anschließend Melone zum Nachtisch kam bei allen gut an. Gestärkt wurde eine Runde „Räuber und Gendarm“ gespielt, bevor es wieder aufs Wasser ging. Nun kamen Paddel zum Einsatz, da der Wind sich verabschiedet hatte. Weit genug vom Ufer entfernt, der Wasserstand war relativ niedrig, konnten die Boote gekentert und wieder aufgerichtet werden. Bei der Hitze genau das Richtige.

Während die einen großen Spaß dabei hatten, schauten sich dies ein paar Neulinge erst mal genau an, bevor sie es dann selbst versuchten. Ein paar Mutige trauten sich in den Hohlraum des umgedrehten Bootsrumpfes zu tauchen. Unsere 420er Jolle wurde bei dem mehrfachen Kentern zu stark gegen Land getrieben und schon steckte sie mit dem Mast im Schlick fest. Da es jedoch Zeit war, zum Gelände zurück zu kehren, ließen wir die Jolle erst einmal mit einer



Betreuerin dort zurück, um die anderen Boote zu versorgen. Bevor die Kinder verabschiedet wurden

gab es einen selbstgemachten Kuchen, mit dem uns die Mutter einer Teilnehmerin überrascht hatte und etwas zu Trinken.



Nun konnten wir uns in aller Ruhe und mit viel Feingefühl um den 420er kümmern. Ein Schwimmer, der sich als ambitionierter 420er Segler zu erkennen gab, unterstützte unser Tun.

Mit viel Geschick und vereinten Kräften schafften wir es, das Boot wieder aufzurichten, ohne dass etwas dabei kaputt ging. Die Wasserschutzpolizei, die das Ganze unter Augenschein nahm, war von unserer Leistung sehr angetan.

Da jedoch noch Sand im Mast-Top war, bewegte sich die alte Großfall schwer und brach unter der Öse ab. Unser Betreuer team ließ sich davon nicht entmutigen. Der Mast wurde gelegt, ein neues Großfall besorgt und am nächsten Morgen, bei einer Frühschicht wieder eingezogen und der Mast gestellt.

Auch die nächsten zwei Tage waren von leichten Winden bis Flaute bestimmt, so dass neben dem Segeln das Kentern und Aufrichten der Boote immer mehr perfektioniert werden konnte. Zwischendurch wurden die Boote mit dem Motorboot geschleppt, was die Kinder ebenfalls sehr genossen. Jeder Teilnehmer durfte sich auch mal an einer langen Schwimmleine, an deren Ende sich ein Fender befand, durchs Wasser ziehen lassen, was allen viel Spaß machte. Auch einmal mit dem Motorboot über das Wasser zu sausen, brachte ein Leuchten in die Augen der Kinder. Kleine Einheiten mit Knotenkunde und Segeltheorie ergänzten unser Programm.



Da am vierten Tag gleich am Morgen kein Wind war, nahmen wir nur drei Optimisten und drei Laserjollen ohne Segel mit aufs Wasser und vergnügten uns mit Ballspielen und Paddelwettfahrten mit Keksbelohnung im Zieleinlauf. Als dann doch noch Wind aufkam riggten wir die Boote vor dem Mittagessen noch auf und wurden am Nachmittag mit einem fantastischen, konstanten Wind von rund 3 Windstärken belohnt. Ein wahres Segelvergnügen, das ausgiebig genutzt wurde.



Am fünften und letzten Tag war Regen angesagt. Es wurde deutlich kühler. Wir hatten jedoch Glück, es blieb bei wenigen Tropfen, so dass wir die Segel nach Abschluss der Freizeit trocken versorgen konnten.

Wieder eine schöne Woche, die Kinder hatten viel Spaß und die Resonanz war durchgehend gut bis hin zu „nächstes Jahr möchte ich unbedingt wieder mit dabei sein“.

Vielen Dank an mein Betreuersteam, Albert Gerstmair, Sonja und Joscha Eckert und Yannic Hemmer, die vielen selbstgebackenen Kuchen, Geschenke und Anerkennung unseres Einsatzes.

(Angelika Eckert, Jugendleiterin und Trainerin SVPK)